

„Vertrauen Sie auf 25 Jahre Erfahrung, Kompetenz & Know-How.“

DCS GENIO
IMMOBILIENVERMITTLER
FÜR DIE GEMEINSCHAFT VON ALTERN

Finanziell flexibel im Alter
Immobilienverrentung –verkauf–vermietung

Nutzen Sie ihr Immobilienvermögen und unsere langjährige Erfahrung. Als Kooperationspartner der Stiftung Liebenau schaffen wir Ihnen

- ✓ mehr finanzielle Flexibilität im Alter (Zusatzrente o.ä.)
- ✓ lebenslanges mietfreies Wohnen in Ihrer Immobilie

Wir beraten Sie unverbindlich und kostenlos!

Kontakt: Dr. Claudia Schulz – Vertriebspartnerin Stiftung Liebenau
Tel. 040/68 91 27 44 – Colonnaden 5-20354 Hamburg – www.dcsgenio.de

Ob zuhause oder unterwegs – Hilfe ist immer nur einen Knopfdruck entfernt.

Der Johanniter-Hausnotruf.

Jetzt bestellen!
www.johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

4 Wochen gratis testen und Preisvorteil sichern!

JOHANNITER

*Gültig bis 04.11.2022

anzeigen-neu.abendblatt.de

Rufen Sie zum nächsten telefonischen Beratertag an: Jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr

Mein Lieblingsplatz: Mein Zuhause

Im Alter selbstbestimmt bleiben und den finanziellen Spielraum erweitern. Genießen Sie dauerhaft das Leben im gewohnten Zuhause – abgesichert mit der Immobilienrente der Deutsche Leibrenten Grundbesitz AG, Ihrem seriösen und verlässlichen Partner.

- Zuhause wohnen bleiben – ein Leben lang
- Mehr Geld, drei Auszahlungsvarianten zur Wahl
- Keine Instandhaltungskosten, weniger Aufwand

Informieren Sie sich jetzt – Alexander Gehrmann berät Sie gerne über Ihre Möglichkeiten unter der Rufnummer 040 22 85 10 10 oder per E-Mail an hamburg@deutsche-leibrenten.de

Deutsche Leibrenten Verkauft, um zu bleiben

www.deutsche-leibrenten.de/hamburg

Gastfamilien gesucht

Partnership International betreut bereits seit 1993 Austauschschüler, die nach Deutschland kommen. Aktuell sucht der Verein nach herzlichen Gastfamilien, die ein Gastkind bei sich willkommen heißen möchten. „In der Vergangenheit haben bereits auch Senioren, aus allen Ecken Deutschlands, unsere Austauschschüler (14–18 Jahre) bei sich aufgenommen. Wichtig sind nur Weltoffenheit und vor allem Zeit und Neugier, das Gastkind in die Familie zu integrieren“, erklärt Pia Söldner von Partnership International. **Telefon: 0221 – 913 97 33, E-Mail: office@partnership.de, WhatsApp: 0163 – 639 70 68**

32 spannende Geschichten

Das Buch „Aber ich hab doch gar nichts zu erzählen“ ist das Resultat eines zweijährigen Projektes der Stiftung Generationen-Zusammenhalt. 32 Geschichten werden darin veröffentlicht, die interessante und spannende Lebensgeschichten von älteren Hamburgern erzählen. Beteiligt sind 30 Hamburger Schüler der Oberstufe, die ehrenamtlich bei KulturistenHoch2 engagiert sind und die Senioren zu der Fragestellung „Welche Bedeutung haben Kunst und Kultur für Ihr Leben?“ interviewt haben. Herausgekommen sind Erzählungen voller Zeitzeugnisse und Offenbarungen. Die Geschichten wurden von den Autorinnen Franziska Klotz und Isabel Lenuck aufbereitet und mit Porträtfotos von des Fotografen Antonino Condorelli ergänzt. **Mehr Infos zum Projekt: www.kulturisten-hoch2.de**

Wandern

Der LAB-Treff („Lange aktiv bleiben“) veranstaltet im November zwei Wanderungen für Ältere, zu denen sich noch Interessierte anmelden können. Am Dienstag, 8. November, geht es über zwölf Kilometer auf dem Rundweg Langenhorn West, am Sonnabend, 19. November, über zehn Kilometer von Teufelsbrück nach Stellingen. **Info und Anmeldung im Treff, Vogt-Wells-Strasse 22, Telefon 58 43 82**



Die junge Mentorin zeigt der Seniorin den Zugang zur digitalen Welt. Foto: gettyimages

Digital dabei sein mit Mentor/innen

Initiative soll Hamburg altersfreundlicher und Senior/-innen fit machen in Sachen Internet & Co.

Hamburg will ältere Menschen dabei unterstützen, mit digitalen Angeboten besser umgehen zu können. Die Stärkung der digitalen Kompetenzen von Menschen jenseits der 65 sei ein wichtiger Bestandteil einer altersfreundlichen Stadt, erklärte etwa die für Digitalisierung zuständige Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank (Grüne). Deshalb wurden seit Frühjahr dieses Jahres so genannte ehrenamtliche Digitalmentoren/-innen und -mentoren gesucht, die Seniorinnen und Senioren beim Umgang mit Internet, Smartphones und Tablets helfen können. Tatsächlich ist der Grad der digitalen Teilhabe von Seniorinnen und Senioren sehr unterschiedlich. Während der Anteil von Menschen mit Zugang zum Internet in der Phase rund um den Ruhestand mit über 80 Prozent recht hoch ist, fällt der Anteil laut 8. Altersbericht der Bundesregierung ab Mitte 70 deutlich geringer aus (73–78 Jahre: 64,4 Prozent; 79–84 Jahre: 39,4 Prozent). Ferner beeinflussen Bildung, beruflicher Hintergrund, Einkommen, Geschlecht, Gesundheitszustand, kulturelle und soziale Herkunft den Grad der Nutzung digitaler Technik. Die Initiative „digital dabei Hamburg“ – gefördert von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB) und durchgeführt vom Albertinen Haus, dem Zentrum für Geriatrie und Gerontologie – sei auf überraschend großes Interesse gestoßen, konstatierte Projektleiterin Kirsten Sommer. „In null Komma nichts waren die eintägigen Schulungen für die ehrenamtlichen Mentor/-innen ausverkauft!“ Gesucht wurden bis Jahresende eigentlich 100, angemeldet habe sich dann aber 200 Interessierte. Überrascht seien sie, wie auch ihre Kollegin Lena Baltes, darüber gewesen, wie „durchwachsen“ die Klientel sei, so Kirsten Sommer. Der jüngste sei 20 und der älteste Digitalmentor 82 Jahre alt. Zwei Drittel der Bewerber/innen sind nun schon geschult (die restlichen Schulungen laufen noch bis Dezember) und mit Material ausgestattet, ergo offizielle „Hamburger Digitalmentor/-innen“. Nun gelte es, diese entsprechend nachhaltig zu vermitteln, betont die Projektleiterin. „Wir möchten sie langfristig in Einrichtungen, wie zum Beispiel Seniorentreffs vermitteln, in denen sie dann ehrenamtlich eingebunden werden“, so Sommer. Dazu soll das vorhandene Netzwerk genutzt und Akteure aktiv angesprochen werden: Organisationen, Vereine, Institutionen, die Unterstützungsbedarf durch Digitalmentor/-innen haben, sollen sich gerne bei uns melden“, ruft Kirsten Sommer auf. Ebenso sollen sich aber auch gerne Seniorinnen und Senioren, die sich Hilfe durch eine/n Digitalmentor/-in wünschen, melden; entweder per Mail: digitalmentoren@albertinen.de oder telefonisch unter den Rufnummern 5581-4931/-4527. **Weitere Informationen finden sich auf: <https://hamburg-digital-dabei.de>**

Immobilienverkauf mit Rückanmietung

Ein Paar im Ruhestand berichtet

Ursula Köther und Manfred Pein wohnen seit 38 Jahren in einer schönen Eigentumswohnung im Hamburger Stadtteil Marienthal. Vor ein paar Wochen haben die Beiden ihr Eigenheim an einen Kapitalanleger verkauft und wohnen dort weiterhin zur Miete. Ein Nachteil? Keineswegs, das Paar hat es genauso gewollt. Die beiden noch sehr mobilen und lebenslustigen Senioren waren auf der Suche nach einer Möglichkeit, sich den Ruhestand finanziell flexibler zu gestalten, um die schönen Dinge des Lebens besser genießen zu können. Dabei wollten sie aber weiter in ihrer lieb gewonnenen Eigentumswohnung wohnen bleiben. Das Paar hatte schon seit einiger Zeit die Zeitungsannoncen der Immobilienagentur DCS genio verfolgt. Die Inhaberin Dr. Claudia Schulz ist auf Immobilienverrentung für Senioren spezialisiert und war jetzt genau die richtige Ansprechpartnerin für Frau Köther und Herrn Pein. „Nach einem ausführlichen Beratungsgespräch mit Dr. Claudia Schulz wussten wir, dass wir bei ihr in den besten Händen sind“ sagt Frau Köther. „Wir sind froh über die getroffene Entscheidung, hätten aber nicht gedacht, dass es so viel qualifizierter Arbeit bedarf, um seine Immobilie zu verrenten“, ergänzt Herr Pein. „Wir haben alles richtig gemacht, weil wir uns an ein versiertes Maklerbüro wie DCS genio gewendet haben“, so die Beiden unisono. **Dr. Claudia Schulz, DCS genio, Colonnaden 5, HH-Innenstadt, Telefon 68 91 27 44, c.schulz@dcsgenio.de, www.dcsgenio.de**



Ursula Köther und Manfred Pein sind mit ihrer Entscheidung sehr zufrieden. Foto: privat

Jetzt kostenlos testen

Der Johanniter-Hausnotruf

Bis zum 6. November kann der Johanniter-Hausnotruf kostenlos getestet werden. Jeder Mensch benötigt irgendwann im Leben Unterstützung von anderen: Mal eine helfende Hand im Haushalt, mal ein offenes Ohr für ein Gespräch. Gerade für ältere Menschen ist es deshalb ein wichtiges Thema, im Notfall schnell und unkompliziert Hilfe zu erhalten. „Der Johanniter-Hausnotruf bietet dazu ein hohes Maß an zusätzlicher Sicherheit und kann für jeden Bedarf individuell erweitert werden“, so Jörg Precht, Hausnotruf-Experte der Johanniter in Hamburg. Auf Knopfdruck stellt das Hausnotrufgerät bei Bedarf eine Sprachverbindung zur Johanniter-Hausnotrufzentrale her. Der Notruf kann entweder an der fest installierten Basisstation oder an einem Sender, der als Halskette oder Armband getragen wird, ausgelöst werden. Fachkundige Mitarbeiter nehmen rund um die Uhr den Notruf entgegen und veranlassen die notwendige Hilfe. Der Hausnotruf ist von den Pflegekassen als Pflegehilfsmittel anerkannt und stellt eine haushaltsnahe Dienstleistung dar. Die Kosten für einen Hausnotruf können daher teilweise von der Steuer abgesetzt werden. **Service-Nr. 0800 32 33 800 (gebührenfrei). Mehr Informationen gibt es unter www.johanniter.de/hausnotruf-testen**



Mit einem Hausnotruf bekommen Betroffene im Notfall schnelle Hilfe. Foto: Johanniter

Gut hören, aber schlecht verstehen?

Ob in Gesellschaft oder beim Fernsehen, jeder sechste Erwachsene erlebt Beeinträchtigungen beim präzisen Verstehen. Liegt eine Hörminderung im Bereich der hohen Töne vor, bemerken die meisten von uns das lange nicht. Sie hören vermeintlich noch gut, die tiefen Töne werden nach wie vor gut gehört. Es ist oft nur das Verstehen von Sprache, das in bestimmten Situationen Schwierigkeiten bereitet.

wichtig für ein natürliches Hören ist, dass das Gehirn die gesamte Klangumgebung wahrnimmt. Dadurch kann das Gehör im Gehirn verarbeitet und die Klangvielfalt unterschieden werden. Besonders das Verstehen von Sprache wird dadurch verbessert und es wird weniger Höranstrengung notwendig.

Neue Mini-Hörgeräte unverbindlich bei OHRWERK testen

Interessenten haben die Gelegenheit, ein modernes Hörgerät 14 Tage kostenfrei und unverbindlich auszuprobieren.

Tipp: Bei OHRWERK Hörgeräte erhalten Kunden bis zum 30.11.2022 eine VIO Energieprämie bis zu 249,- Euro*.

Mehr Lebensqualität

In fünf Schritten zum besseren Hören

Verstärkt nutzen Menschen die qualifizierten Beratung durch einen Hörgeräteakustiker und profitieren von besserem Hören und Verstehen – sei es in der Gruppe oder im Einzelgespräch. Der Übergang von einwandfreiem Hören und Sprachverständniss zu Hörminderung ist fließend und verläuft anfangs kaum merklich. Sie haben jederzeit die Möglichkeit auf einen kostenlosen Hörtest bis 20 Minuten. Es kostet nur 249,- € und die begleitende, fachkundige Beratung ist die beste Vorsorge für den Erhalt der Hörleistung und des Sprachverstehens bei jeder Art von Unterhaltungen.

wird das individuell geeignete Hörgerät ausgewählt und auf Basis der ermittelten audiometrischen Daten für die persönlichen Hörbedürfnisse eingestellt. Dazu zählt auch die Beratung über das Thema der Kostenübernahme durch die Krankenkassen (GKV ca. 700 Euro je Ohr)

leistet eine Anpassung, bei der auch verschiedene Hörsysteme verglichen werden können.

5. Service - Der Kunde wird nicht allein gelassen. Zum Leistungsspektrum gehört grundsätzlich auch die Nachbetreuung. Dazu zählen Serviceleistungen wie die Reinigung der Ohrspasstücke, Schallschlauchwechsel, Nachbearbeitung und Erneuerung der Otoplastik, das Nachjustieren der Geräte sowie Beratung in Höraktik und Hörtraining.



Gutes Hören steigert die Lebensfreude. Foto: gettyimages

Gut zu wissen:

Aktuell leisten die gesetzlichen Krankenkassen in der Regel hohe Zuzahlungen. Dadurch können GKV-Versicherte aktuelle Technik auch ohne Eigenleistungen erhalten. Auch die Kosten für zusätzlichen Komfort sind dadurch entsprechend erschwinglicher. Immerhin werden Hörsysteme zählt, je nach persönlichem Bedarf, auch die Anfertigung von Ohrspasstücken (Otoplastik) bzw. Schalen für Im-Ohr-Geräte. Die perfekte Passform des Ohrspasstückes sorgt für optimale Schallübertragung und hohen Tragekomfort.

3. Otoplastik – Zur Anpassung von Hörsystemen zählt, je nach persönlichem Bedarf, auch die Anfertigung von Ohrspasstücken (Otoplastik) bzw. Schalen für Im-Ohr-Geräte. Die perfekte Passform des Ohrspasstückes sorgt für optimale Schallübertragung und hohen Tragekomfort.

4. Vergleichende Anpassung – Der Hörgeräteakustiker gewährt

Hören neu erleben!

Verbessern Sie Ihr Sprachverstehen in Gesellschaft und testen Sie jetzt 14 Tage kostenfrei und unverbindlich die neuen Mini-Hörsysteme.

Jetzt 14 Tage kostenfrei und unverbindlich Probetragen bei der OHRWERK Hörgeräte GmbH in:

Hamburg – Altona Große Bergstraße 213 Tel. 040 - 398 099 55	Hamburg – Langenhorn Langenhorn Markt 14b Tel. 040 - 530 047 70	Hamburg – Uhlenhorst Mundsbrunn Damm 59 Tel. 040 - 329 085 51	Hamburg – Winterhude Mühlkamp 52 Tel. 040 - 692 120 22	Hamburg – Neugraben Marktpassage 6 Tel. 040 - 703 886 25
Hamburg – Harburg Amalienstraße 4 Tel. 040 - 767 588 08	Oststeinbek Möllner Landstraße 28 Tel. 040 - 710 046 01	Hamburg – Billstedt Möllner Landstraße 24 Tel. 040 - 310 31 68	Seewetal – Meckelfeld Mattemoorstraße 6 Tel. 040 - 200 053 89	Seewetal – Maschen Schulstraße 9 Tel. 04105 - 676 49 90

VIO Energieprämie bis 249,- € sichern*

OHRWERK HÖRGERÄTE

* 6 Jahre bestes Hören ohne Energiekosten: Sie erhalten beim Kauf von VIO Hörgeräten Ihre Batterien oder eine Akkuladestation im Wert von bis zu 249,- € gratis dazu (der Rabatt bezieht sich auf den Eigenanteil)

www.ohrwerk-hoergeraete.de